

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

WOCHENBERICHT 21/79

Berlin

23. Mai 1979

46. Jahrgang

Witterungsbedingte Stockung des Produktionsaufschwungs

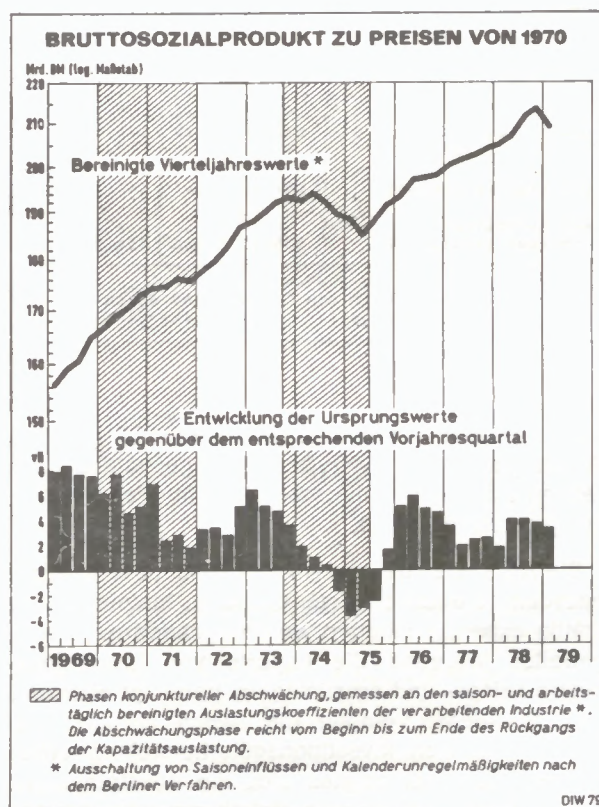
Ergebnisse der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das erste Quartal 1979

Die gesamtwirtschaftliche Produktion ist im ersten Viertel des Jahres 1979 außergewöhnlich stark behindert worden. Neben dem sich bis in das neue Jahr hineinziehenden Arbeitskampf in der eisen-schaffenden Industrie war es der extrem strenge Winter, der in weiten Bereichen zu Produktionseinschränkungen zwang, die über das saisonübliche Maß hinausgingen. Deshalb war der von Saison-einflüssen und Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Wert des realen Bruttosozialprodukts um 1,5 vH geringer als im Vorquartal; kalendermonatlich belief sich der Rückgang nur auf 0,5 vH, da im ersten Vierteljahr ein Arbeitstag mehr zur Verfügung stand. Den entsprechenden Vorjahrswert überschritt dagegen die gesamtwirtschaftliche Produktion um rund 3,5 vH (kalendermonatlich).

Im warenproduzierenden Gewerbe betrugen die Produktionsrückgänge 2,5 vH; sie waren besonders groß im Baugewerbe. Diese Schrumpfung der Bau-produktion bewirkte eine Verminderung der Wachstumsrate des realen Bruttosozialprodukts um 1,5 bis 2 vH. Daneben ist vor allem die Leistung des Ver-kehrsbereichs durch den Winter stark beeinträchtigt worden. Die negativen Auswirkungen auf Handel und Dienstleistungen hielten sich dagegen in relativ engen Grenzen.

Das Preisklima hat sich zur Jahreswende gewan-delt. Vor allem Importe verteuerten sich im Zusam-menhang mit dem Preisanstieg auf den Weltmärkten kräftig; die Terms of Trade haben sich daher

— anders als im Vorquartal — nicht mehr verbessert. Deflationierungsfaktor (Preisindex für das Brutto-sozialprodukt) und Preisindex für die inländische



Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung¹⁾

	1977	1978	1976 IV	1977				1978				1979 I
				I	II	III	IV	I	II	III	IV	
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1970												
Arbeitsvolun. (Mill. Std.)	45637	45384	11922	11589	11420	11010	11618	11294	11523	11003	11564	11403
Beschaeft. (1000 Pers.)	21296	21535	21430	21148	21194	21380	21460	21323	21419	21637	21761	21629
Produktivitaet (OM)	17,76	18,40	17,41	16,59	17,35	18,82	18,28	17,27	17,85	19,47	19,02	17,65
Bruttoinlandspr. (Mrd. DM)	810,0	834,9	207,6	192,3	198,1	207,2	212,4	195,1	205,7	214,3	219,9	201,3
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	669,9	709,7	170,6	152,1	169,6	166,8	181,4	160,3	179,4	177,5	192,5	169,0
Bruttolohn-u.-geh. Summe	547,1	579,3	139,8	125,3	136,1	136,7	149,0	132,2	143,4	145,4	158,3	139,6
Nettolohn-u.-geh. Summe	382,7	408,5	95,0	90,5	95,8	95,4	101,1	96,5	101,6	102,6	107,7	102,3
Bruttoeink. a. Unt. u. Verm.	259,4	283,1	59,4	60,3	54,6	69,6	75,0	62,0	61,3	80,2	84,6	72,1
Ind. Steuern abz. Suov.	130,0	139,9	33,7	37,3	31,9	32,6	35,2	34,6	35,2	34,0	36,2	34,4
Abschreibungen	134,4	144,9	32,2	32,9	33,3	33,7	34,5	35,3	35,7	36,5	37,5	39,3
Bruttosozialprodukt	1193,7	1282,6	305,9	275,5	299,3	302,9	326,1	292,1	311,6	328,1	350,8	313,8
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	666,6	709,5	171,0	152,8	164,7	167,1	181,9	163,7	176,3	176,8	192,7	174,0
Öffentlicher Verbrauch	240,3	256,1	67,9	53,5	57,1	57,5	72,3	57,3	59,5	62,0	77,3	60,9
Rauten	149,3	165,1	40,0	30,4	38,6	39,1	41,2	30,8	43,5	44,8	47,0	30,9
Ausrüstungen	99,9	110,4	27,1	21,4	24,6	24,0	29,8	23,2	27,0	26,6	33,6	26,5
Vorratsveränderung	9,1	5,8	-10,3	10,8	-3,1	14,1	-12,7	9,2	-4,1	15,0	-13,3	10,5
Ausfuhr	329,3	347,0	84,1	78,2	81,9	80,9	88,4	81,8	86,4	84,5	94,4	91,8
Abzugeh. Einfuhr	300,7	312,3	73,9	71,6	74,5	79,7	74,8	72,9	77,0	81,6	80,7	80,8
Bruttosozialprodukt	1193,7	1282,6	305,9	275,5	299,3	302,8	326,1	292,1	311,6	328,1	350,8	313,8
Zu Preisen von 1970 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	454,3	471,3	119,6	105,7	112,6	113,1	122,9	109,9	117,3	116,8	127,3	113,4
Öffentlicher Verbrauch	142,6	147,2	38,0	34,1	34,6	35,1	38,7	35,3	35,9	36,1	39,9	36,3
Rauten	105,4	110,5	29,0	22,0	27,4	27,4	28,6	21,1	29,4	29,5	30,5	19,9
Ausrüstungen	74,7	83,8	20,7	16,1	18,4	17,9	22,3	17,1	19,7	19,5	24,5	19,0
Vorratsveränderung	6,7	4,2	-8,4	7,4	-1,9	11,2	-10,0	5,4	-2,5	11,2	-9,9	7,0
Ausfuhr	234,0	244,2	60,5	56,2	58,1	57,3	62,5	58,1	61,0	59,2	65,9	62,1
Abzugeh. Einfuhr	207,6	221,0	51,6	49,5	50,9	55,3	52,0	51,4	54,8	57,3	57,5	55,7
Bruttosozialprodukt	810,0	837,3	207,8	192,1	198,2	206,7	213,0	195,5	206,1	214,9	220,8	201,9
Preisentwicklung (1970=100)												
Privater Verbrauch	146,7	150,5	143,0	144,5	146,3	147,3	148,0	149,0	150,3	151,4	151,3	153,5
Rauten	141,6	150,2	138,1	138,0	140,7	142,6	144,4	146,0	148,0	151,9	153,8	155,6
Ausrüstungen	133,7	136,5	131,0	133,1	134,2	133,8	133,7	135,5	136,7	136,8	137,1	139,4
Terms of Trade	97,2	100,5	97,1	96,2	96,3	97,8	98,3	99,4	100,7	100,2	101,9	101,9
Bruttosozialprodukt	147,4	153,2	147,2	143,4	146,0	146,5	153,1	149,4	151,2	152,7	158,9	155,4
Nachrichtlich: Lohnstueckkosten 2)	155,3	159,6	154,3	148,6	160,8	151,2	160,4	154,3	163,9	155,6	164,5	157,8

1) Die Abweichungen in den Summen sind durch die Rundung der Zahlen bedingt. - 2) Bruttoeinkommen aus unselbststaendiger Arbeit zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970; Index: 1970=100

Güterverwendung erhöhten sich wieder im gleichen Tempo (Jahresrate 4 vH). Beschleunigungstendenzen setzten sich bei den Inlandspreisen in allen Verwendungsbereichen durch.

Die Ausrüstungsinvestitionen¹⁾ wurden, nachdem sie zuvor drei Quartale hintereinander kräftig expandiert hatten, vorübergehend nicht ausgeweitet. Während die Importe von Investitionsgütern saison- und arbeitstäglich bereinigt abermals deutlich stiegen, gingen die realen Umsätze bei den inländischen Investitionsgüterherstellern etwas zurück; auch hier zeigten sich die Ausstrahlungen der ungünstigen Witterung. Relativ am schlechtesten

schnitten die elektrotechnische Industrie und der Maschinenbau ab. Die Preise für Ausrüstungen erhöhten sich leicht beschleunigt. Dabei verteuerten sich die Güter aus inländischer Produktion stärker als die aus dem Ausland.

¹⁾ Seit gut einem Jahr veröffentlicht das Statistische Bundesamt für einige ausgewählte Reihen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Vierteljahresdaten. Das DIW paßt seine Quartalsberechnungen voll an diese Amtdaten an. Dazu werden amtliche statistische Zeitreihen zur Überprüfung und Fortschreibung herangezogen.

Die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Angaben über Ausrüstungsinvestitionen können mit den entsprechend gewichteten Inlandsumsatz- bzw. Import-

Entwicklung der Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung¹⁾

	1977	1978	1976 IV	1977				1978				1979 I
				I	II	III	IV	I	II	III	IV	
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1970												
Arbeitsvolumen	-1.7	-0.6	1.3	-0.5	-1.8	-1.9	-2.6	-2.6	0.9	-0.1	-0.5	1.0
Beschäftigte	0.3	1.1	0.7	0.4	0.4	0.3	0.1	0.9	1.1	1.2	1.4	1.4
Produktivität	4.5	3.6	3.5	4.2	4.0	4.9	5.0	4.1	2.9	3.5	4.0	2.2
Bruttoinlandsprodukt	2.8	3.1	4.9	3.7	2.1	3.0	2.3	1.5	3.8	3.4	3.5	3.2
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	6.9	5.9	8.6	7.3	7.6	6.5	6.4	5.4	5.8	6.4	6.1	5.5
Bruttolohn-u.-geh. Summe	7.2	5.9	7.9	7.7	7.5	7.0	6.6	5.5	5.3	6.4	6.2	5.6
Nettolohn-u.-geh. Summe	5.9	5.7	5.6	5.9	5.7	5.3	6.4	6.7	6.1	7.6	6.5	6.0
Bruttoeink. a. Unt. u. Verm.	4.5	11.0	7.9	5.6	-2.6	5.7	8.0	2.9	12.4	15.1	12.8	15.3
Ind. Steuern abz. Subv.	7.1	7.7	6.8	8.3	6.6	9.5	4.4	14.2	10.3	4.2	2.9	-0.5
Abschreibungen	7.1	7.3	7.1	7.1	6.8	7.1	7.2	7.4	7.3	8.2	8.5	9.4
Bruttosozialprodukt	6.4	7.5	8.1	7.0	5.4	6.7	6.6	6.0	7.7	9.4	7.6	7.4
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	7.0	6.4	7.3	5.1	7.0	9.4	6.4	7.1	7.1	5.8	5.9	5.3
Öffentlicher Verbrauch	5.7	6.6	4.4	4.2	5.4	6.5	6.4	7.1	4.2	7.9	7.0	6.3
Exporten	5.7	11.3	9.8	13.5	4.7	3.9	3.2	1.5	12.8	14.6	13.9	0.3
Ausrüstungen	10.2	10.5	7.9	8.5	6.5	16.0	10.0	8.3	9.5	11.0	12.5	14.1
Vorratsveränderung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ausfuhr	5.5	5.4	14.0	7.7	6.8	2.9	5.2	4.5	5.5	4.6	6.7	12.3
Anzugeh. Einfuhr	6.5	3.9	14.9	10.4	7.4	7.6	1.3	1.3	3.4	2.4	7.9	10.8
Bruttosozialprodukt	6.4	7.5	9.1	7.0	5.4	6.7	6.6	6.0	7.7	9.4	7.6	7.4
Zu Preisen von 1970												
Privater Verbrauch	3.1	3.8	3.4	2.2	3.0	4.4	2.8	3.9	4.2	3.3	3.6	3.2
Öffentlicher Verbrauch	1.0	3.3	0.8	0.1	0.5	1.6	1.8	3.5	3.9	2.7	3.2	2.7
Exporten	1.5	4.9	5.5	9.4	0.6	-0.4	-1.4	-4.0	7.3	7.6	6.9	-5.0
Ausrüstungen	7.7	8.2	5.3	5.6	4.4	13.4	7.8	6.4	7.5	8.5	9.7	10.9
Vorratsveränderung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ausfuhr	4.3	4.4	11.0	5.7	4.8	2.1	3.4	3.4	5.1	3.3	5.4	7.0
Anzugeh. Einfuhr	5.0	6.4	12.3	7.1	4.2	7.9	0.9	3.9	7.7	3.6	10.6	9.3
Bruttosozialprodukt	2.5	3.4	4.6	3.5	1.9	2.4	2.5	1.3	4.0	4.0	3.7	3.3
Preisentwicklung (1970=100)												
Privater Verbrauch	3.8	2.6	3.8	3.8	3.9	3.9	3.5	3.1	2.7	2.4	2.2	3.0
Exporten	4.2	6.1	4.1	3.3	4.1	4.3	4.6	5.8	5.2	6.5	6.5	6.6
Ausrüstungen	2.3	2.2	2.5	2.8	2.0	2.3	2.1	1.8	1.8	2.3	2.6	2.9
Terms of Trade	0.0	3.5	0.4	-1.2	-1.2	1.2	1.3	3.3	4.6	2.4	3.7	2.6
Bruttosozialprodukt	3.8	3.9	3.4	3.4	3.4	4.2	4.0	4.2	3.6	4.2	3.8	4.0
Nachrichtlich: Lohnstueckkosten 2)	4.1	2.8	3.6	3.5	5.4	3.4	3.9	3.9	1.9	2.9	2.5	2.2

1) Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. - 2) Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970; Index: 1970 = 100

Mit rund 10 vH war der witterungsbedingte Rückgang bei den Bauinvestitionen außerordentlich kräftig; er fällt umso mehr ins Gewicht, als es bereits im Vorquartal größere, durch ungünstiges Wetter hervorgerufene Produktionsausfälle gegeben hatte. Die Zahl der gemeldeten Ausfalltagewerke war von Januar bis März um 60 vH höher als ein Jahr zuvor. Nur der Winter 1962/63 hatte ähnlich harte Folgen für die Bauwirtschaft. Dabei waren die Behinderungen im Bauhauptgewerbe — insbesondere bei Tiefbauten — ausgeprägter als beim weniger witterungsabhängigen Ausbaugewerbe. Insgesamt blieben die realen Bauinvestitionen um etwa 6 vH unter ihrem Vorjahrsstand.

Von der Lagerbildung gingen auch im Berichtsvierteljahr keine konjunkturellen Anreize auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung aus. Die Aufstockung der Lager war sogar deutlich geringer als im Vorquartal.

reihen bis zum ersten Halbjahr 1977 ohne größere Differenzen nachvollzogen werden. Seitdem weichen die vom Statistischen Bundesamt ausgewiesenen Zuwachsraten jedoch erheblich nach oben von den mittels der Originalstatistiken zu errechnenden Werten ab. Für das zweite Halbjahr 1978 hat das Amt nun gar keine Quartalsdaten mehr für das Verwendungsaggregat „Ausrüstungen“ veröffentlicht. Die Vorausberechnung dieser Zeitreihe ist unter diesen Umständen besonders schwierig geworden und die „Treffsicherheit“ extrem gering.

Saisonbereinigte Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung¹⁾

	1976			1977				1978				1979
	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1970												
Arbeitsvolum. (Mill. Std.)	11562	11550	11659	11565	11363	11352	11340	11267	11474	11361	11282	11371
Beschäft. (1000 Pers.)	21194	21232	21319	21260	21275	21289	21346	21437	21503	21566	21636	21739
Produktivität (DM)	17	17	17	17	18	18	18	18	18	19	19	19
Bruttoinlandspr. (Mrd. DM)	197	197	200	201	201	204	204	204	209	210	211	210
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) 3)												
Bruttoeink. a. urs. Arb.	620	632	644	654	667	673	687	686	705	717	728	722
Bruttolohn-u.-geh. Summe	506	515	524	533	544	551	561	561	573	586	595	591
Nettolohn-u.-geh. Summe	359	365	368	373	380	385	393	398	404	414	418	421
Bruttoeink. a. Unt. u. Verm.	253	249	248	256	252	265	271	262	279	303	305	304
Ind. Steuern abz. Subv.	120	122	127	126	128	133	132	143	141	139	138	142
Abschreibungen	124	127	129	131	133	136	138	141	143	147	150	152
Bruttosozialprodukt	1117	1130	1146	1166	1180	1207	1228	1232	1268	1304	1321	1320
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen, ausserdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) 3)												
Privater Verbrauch	617	624	640	647	660	676	683	690	707	714	725	732
Öffentlicher Verbrauch	225	229	230	232	240	243	248	248	249	261	265	262
Bauten	142	142	146	151	147	148	151	153	166	172	173	154
AUSRÜSTUNGEN	91	89	92	95	99	102	104	103	106	113	118	117
VORRATSVERÄNDERUNG	9	9	3	10	10	10	0	5	-5	12	9	3
Ausfuhr	306	317	318	320	329	327	338	338	341	346	363	373
Abzugsl. Einfuhr	275	295	292	295	301	306	298	303	306	314	325	330
Bruttosozialprodukt	1115	1126	1138	1160	1183	1200	1226	1234	1258	1304	1328	1311
Zu Preisen von 1970; ausserdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) 3)												
Privater Verbrauch	438	440	447	447	452	459	460	464	471	473	477	478
Öffentlicher Verbrauch	141	141	142	141	142	143	145	146	147	147	149	150
Bauten	105	104	106	109	104	104	104	105	112	113	112	100
AUSRÜSTUNGEN	70	68	70	72	74	76	77	76	78	83	85	84
VORRATSVERÄNDERUNG	7	7	3	7	7	8	0	3	-3	8	7	2
Ausfuhr	221	228	229	229	234	232	238	239	241	243	253	252
Abzugsl. Einfuhr	194	198	204	203	206	213	207	213	218	222	230	227
Bruttosozialprodukt	788	790	792	801	807	809	817	820	828	846	853	839
Preisentwicklung (1970=100)												
Privater Verbrauch	141	142	143	145	146	147	148	149	150	151	152	154
Bauten	135	137	138	139	141	142	144	147	148	151	153	156
Ausrüstungen	131	131	132	133	133	134	135	135	136	137	138	139
Terms of Trade	97	97	97	96	96	98	98	99	101	100	102	102
Bruttosozialprodukt	141	142	144	145	147	148	150	151	152	154	155	157
Nachrichtlich: Lohnstückkosten 2)	148	150	151	152	156	155	157	158	159	160	161	162

1) Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren. Die Ergebnisse wurden gerundet. - 2) Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970; Index: 1970=100. - 3) Vierteljahresdaten auf Jahresbasis nachgerechnet.

Die reale Ausfuhr von Gütern und Diensten nahm insgesamt nicht zu. Zwar expandierten die Einnahmen aus Dienstleistungsexporten — insbesondere Transportleistungen und Kapitalerträge — außerordentlich kräftig, die Warenlieferungen gingen aber merklich zurück. Während mehr Güter in die EG-Länder exportiert wurden, ging der Export in die Entwicklungsländer stark zurück, in die Ostblockländer stagnierte er. Neben witterungsbedingten Liefer-schwierigkeiten wirkte sich vor allem für Investitionsgüterexporteure die Inflation empfindlich aus. Die Wettbewerbssituation der deutschen Wirtschaft scheint sich trotzdem weiter verbessert zu haben;

die Preise für Exportgüter konnten kräftig angehoben werden.

Auch die realen Importe von Waren und Diensten nahmen im ersten Jahresviertel saison- und arbeitstäglich bereinigt ab. Allerdings ist dieser Rückgang allein den Dienstleistungseinfuhren zuzuschreiben; insbesondere die Ausgaben für Reisen ins Ausland waren niedriger als im Vorquartal. Kräftig expandierten dagegen die Importe von Rohstoffen; auch die Fertigwareneinfuhren erhöhten sich weiter. Seit der Jahreswende 1978/79 verteuert sich der Warenimport außerordentlich rasch. Neben

Entwicklung der saisonbereinigten Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung¹⁾

	1976			1977				1978				1979
	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1970												
Arbeitsvolumen	-1,0	0,0	1,0	-1,0	-1,5	0,0	0,0	-0,5	2,0	-1,0	-0,5	1,0
Beschäftigte	0,0	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Produktivität	2,0	0,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,5	0,5	0,5	2,0	1,0	-1,0
Bruttoinlandsprodukt	1,5	0,5	1,0	1,0	0,0	1,5	0,5	0,0	2,0	1,0	0,5	-0,5
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. d. uns. Arb.	2,0	2,0	2,0	1,5	2,0	1,0	2,0	0,0	3,0	1,5	1,5	-0,5
Bruttolohn-u.-geh.summe	2,0	2,0	1,5	2,0	2,0	1,0	2,0	0,0	2,0	2,5	1,5	-0,5
Nettolohn-u.-geh.summe	2,0	1,5	1,0	1,5	2,0	1,5	2,0	1,0	1,5	2,5	1,0	0,5
Bruttoeink.a. Unt. u. Verm.	5,0	-1,5	-0,5	3,5	-1,5	5,0	2,5	-3,0	6,5	8,5	1,0	-0,5
Ind. Steuern abz. Subv.	1,5	2,0	3,5	-0,5	1,5	4,0	-0,5	9,0	-1,0	-2,0	-0,5	2,5
Abschreibungen	2,0	1,5	1,5	1,5	2,0	1,5	2,0	2,0	1,5	2,5	2,0	2,0
Bruttosozialprodukt	2,5	1,0	1,5	1,5	1,0	2,5	2,0	0,5	3,0	3,0	1,5	0,0
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen, ausserdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	1,0	1,0	2,5	1,0	2,0	2,5	1,0	1,0	2,5	1,0	1,5	1,0
Öffentlicher Verbrauch	0,5	1,5	1,0	1,0	3,5	1,0	2,5	-0,5	0,5	4,5	2,0	-1,0
Bauten	7,0	0,0	2,5	3,5	-2,5	1,0	1,5	1,5	9,0	3,0	0,5	-11,0
AUSRÜSTUNGEN	4,0	-2,0	3,0	3,5	3,5	3,5	1,5	-0,5	2,5	7,0	4,5	-0,5
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	2,5	4,0	0,5	0,5	3,0	-0,5	3,5	0,0	1,0	1,5	5,0	2,5
Abzügl. Einfuhr	2,5	3,5	2,5	1,0	2,0	1,5	-3,0	1,5	1,0	2,5	3,5	1,5
Bruttosozialprodukt	3,0	1,0	1,0	2,0	2,0	1,5	2,0	0,5	2,0	3,5	2,0	-1,5
Zu Preisen von 1970; ausserdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	0,0	0,5	1,5	0,0	1,0	1,5	0,0	1,0	1,5	0,5	0,5	0,0
Öffentlicher Verbrauch	-1,0	0,0	1,0	-0,5	0,5	0,5	1,5	1,0	0,5	0,0	1,0	0,5
Bauten	6,0	-1,0	2,0	2,5	-4,0	0,0	0,5	1,0	6,5	1,0	-0,5	-10,5
AUSRÜSTUNGEN	3,0	-2,5	2,5	3,0	3,0	3,5	1,0	-0,5	2,0	6,5	3,0	-0,5
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	1,5	3,0	0,5	0,0	2,0	-0,5	2,5	0,0	1,0	1,0	4,0	-0,5
Abzügl. Einfuhr	2,0	2,0	3,0	-0,5	1,5	3,5	-3,0	2,5	2,5	2,0	4,0	-1,5
Bruttosozialprodukt	2,0	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	1,0	0,5	1,0	2,0	1,0	-1,5
Preisentwicklung (1970=100)												
Privater Verbrauch	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	1,5
Bauten	1,0	1,5	1,0	0,5	1,5	1,0	1,5	1,5	1,0	2,5	1,5	2,0
Ausrüstungen	1,0	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	1,0
Transp. of Trade	0,5	-0,5	0,5	-1,0	0,0	2,0	0,5	1,0	1,0	0,0	1,5	0,0
Bruttosozialprodukt	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	0,5	1,5	0,5	1,0
Nachrichtlich: Lohnstueckkosten 2)	0,5	1,5	0,5	1,0	2,0	-0,5	1,5	0,5	0,5	0,5	1,0	0,5

1) Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren. Veränderung in % gegenüber dem Vorquartal. Die Veränderungsgrößen wurden gerundet. — 2) Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970; Index: 1970 = 100.

den weltweiten kräftigen Preiserhöhungen bei den Rohstoffen — insbesondere Mineralöl — spielt hier die Stabilisierung des Dollarkurses eine entscheidende Rolle.

Insgesamt ist der reale Außenbeitrag (Ausfuhr abzüglich Einfuhr) saison- und arbeitstäglich bereinigt gestiegen, weil in der Dienstleistungsbilanz — anders als dies üblicherweise der Fall ist — ein Einnahmenüberschuß erzielt wurde.

Der reale private Verbrauch hat stagniert. Zwar sind die Ausgaben für Brennstoffe wie auch für Hausrat dem Volumen nach gestiegen, dies wurde aber durch Kürzungen bei den Ausgaben für

Nahrungs- und Genußmittel sowie Sportartikel ausgeglichen. Nominal sind die Ausgaben der privaten Haushalte — begünstigt durch die Entwicklung der Lohn- und Rentnereinkommen nach der Jahreswende (Rentenanpassung, erhöhte Kindergeldzahlungen, abermalige Verringerung der Lohnsteuerbelastung) — etwa ebenso rasch wie im Vorquartal ausgeweitet worden. Dem kontinuierlichen Einkommensanstieg stand jedoch eine Beschleunigung der Preissteigerungen gegenüber. Eine entscheidende Rolle spielte neben der Verteuerung von Heizöl und Saisonwaren die Heraufsetzung der Preise einiger Dienstleistungen zu Jahresbeginn (Postgebühren, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Kfz-Haftpflicht).

Index der Nettoproduktion für das verarbeitende Gewerbe*)
kalendermonatlich

Hauptgruppe des verarbeitenden Gewerbes	1977	1978	1976 IV	1977				1978				1979 I
				I	II	III	IV	I	II	III	IV	
1970 = 100												
Grundstoff- und Produktionsgüter	112,6	116,7	112,6	111,9	115,1	111,0	112,3	110,9	120,2	116,8	118,7	116,6
Investitionsgüter	115,5	115,6	120,8	115,9	116,0	106,8	123,3	113,2	116,0	108,4	125,0	117,2
Verbrauchsgüter	114,8	115,6	120,3	115,4	112,0	109,1	122,8	114,6	115,2	108,7	124,0	116,9
Nahrungs- und Genußmittel	118,5	122,6	127,3	112,6	114,8	118,0	128,4	115,6	122,5	120,8	131,6	119,1
Verarbeitendes Gewerbe	114,9	116,8	119,2	114,3	114,9	109,8	120,8	113,1	117,9	112,4	123,9	117,2
Nachrichtlich: von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt	114,5	116,8	117,5	112,7	120,4	104,8	120,5	113,1	120,1	108,7	125,4	115,0
in vH gegenüber Vorjahr												
Grundstoff- und Produktionsgüter	0,3	3,6	7,3	4,3	-0,5	-2,1	-0,3	-0,9	4,5	5,2	5,7	5,1
Investitionsgüter	4,6	0,1	9,1	8,0	3,8	5,1	2,1	-2,3	0,0	1,5	1,4	3,5
Verbrauchsgüter	3,0	0,7	7,9	5,1	1,8	2,9	2,1	-0,7	2,9	-0,3	1,0	2,0
Nahrungs- und Genußmittel	0,3	3,5	6,0	1,8	-0,4	-0,8	0,9	2,7	6,7	2,4	2,5	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	2,5	1,7	8,0	5,6	1,8	1,8	1,3	-1,0	2,6	2,3	2,5	3,6
Nachrichtlich: von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt	3,2	2,0	6,1	5,8	2,8	1,8	2,6	0,4	-0,2	3,7	4,1	1,7
*) Ursprungswerte												
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 2.1.												

In ihrer Einstellungspolitik haben sich die Unternehmen von der extremen Witterung im ersten Viertel des Jahres nicht beeinflussen lassen. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer wurde sogar stärker als zuvor erhöht. Saisonbereinigt ging die Zahl der Arbeitslosen weiter zurück; die Zahl der offenen Stellen nahm weiter zu. Vor allem in den Dienstleistungsbereichen und im Baugewerbe wurden zusätzlich Arbeitskräfte beschäftigt, mehr und mehr aber auch in der Industrie und im Handwerk. Die ungünstigen Witterungsbedingungen und der Streik in der eisenschaffenden Industrie führten nicht nur zu einem Rückgang der individuellen Arbeitszeit im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft, sondern sie wirkten auch leistungshemmend: Die gesamtwirtschaftliche Produktivität je geleistete Erwerbstätigenstunde ist im Berichtsquartal gesunken.

Ausblick

Im Frühjahr dieses Jahres wird die Wirtschaftsentwicklung in der Bundesrepublik an die konjunkturelle Tendenz des zweiten Halbjahres 1978 anknüpfen. Nach dem Rückschlag im ersten Vierteljahr kann für das zweite mit einer außerordentlich kräftigen Zunahme des saison- und arbeitstäglich bereinigten Bruttosozialprodukts gerechnet werden. Allerdings wird es nicht gelingen, die extrem hohen witterungsbedingten Produktionsverluste des Vorquartals voll auszugleichen.

Vor allem die Bauinvestitionen werden außerordentlich hohe Zuwachsraten aufweisen, aber auch die Ausrüstungsinvestitionen werden mit der nun unbehinderten Fortsetzung der konjunkturellen Erholung kräftig expandieren. Der Export wird ebenfalls merklich ausgeweitet werden.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Straße 5, D-1000 Berlin 33
Telefon (030) 8 29 11

Präsident: Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Oskar de la Chevallerie, Dr. Doris Cornelsen, Dr. Fritz Franzmeyer,
Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Prof. Dr. Rolf Krengel, Dr. Manfred Liebrucks †, Dr. Reinhard Pohl, Dr. Horst Seidler, Dr. Wolfgang Watter

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich

Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner.

Witterungsbedingte Stockung des Produktionsaufschwungs bearbeitet von Karin Müller-Krumholz.

Verlag: Duncker & Humblot, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41. Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig. Druck: Zippel-Druck in Firma Büro-Technik Berlin, Muskauer Str. 43, D-1000 Berlin 36.
Bezugspreis für den Jahrgang DM 80,—, vierteljährlich DM 25,—, Einzelnummer DM 3,—.